



DRAMA!

Falke unterliegt in Großwudicke in Unterzahl 3:2

Totales Drama: Rote Karte, Eigentor und Niederlage in der Nachspielzeit – Groß Wudicke hat das Zeug zum Langzeitlprtraum (wenn sie nicht doch noch absteigen). Diesmal gewannen sie mit freundlicher Unterstützung der Falken, die lange Zeit zu harmlos agierten, ihre Stärken nicht einsetzen konnten, aber brutal über ihre Schwächen stolperten. Insgesamt war die Partie sehenswert, auch wenn das Ergebnis so gar nicht überzeugen kann.

Nach einem kurzen Aufflackern zu Beginn durch einen Abschluss von Adrian Hiller (23) hielt sich das Engagement der Falken in Grenzen.

Die Großwudicker, deutlich hungriger, stürzten sich auf die Bälle wie der Teufel auf die arme Seele und hielten die Falken überwiegend in der eigenen Hälfte, von einigen wenigen Vorstößen abgesehen. Diese waren engagiert, aber leider nicht erfolgreich.

Und sie waren nicht schnell genug – die Großwudicker nutzten nach eigenem Bekunden „endlich einmal die erste Chance“ und gingen mit einem superplatzierten Ball in der 12. Minute in Führung.



1:0 - nix zu wuppen für Lars Achterberg (20)

Das wirkte: Nachdem die Falken dann noch einige Minuten vor sich hin werkelten, nahm ihr Spiel allmählich Formen an. Oliver Zöllner über die rechte Seite, Adrian Hiller und Leon Hipp aus dem Zentrum und Lucas Mier über links tun ihr



Bestes.

Sorgt nicht nur für Geschwindigkeit: Lucas Mier (18)

Einige schöne Spielzüge später konnten sie ausgleichen - nachdem Adrian Hiller (23) mal wieder bis vors Tor kam und mit einem Superpass Leon Hipp (10) bediente, der auf seine unnachahmlich trockene Art die Kugel ins Netz schob.



Schöne Koproduktion: Leon Hipp (10), Adrian Hiller (23)

Kurz zuvor hatte sich noch Michael Schwarz (5) neben Hiller vors Tor geschoben, doch verfehlte der Ball knapp den Kasten.

In der zweiten Halbzeit Auftritt gleich zweier tragischer Helden: **Held Eins** Adrian Hiller, der sich wie aufgezogen übers ganze Spielfeld arbeitete und etliche Chance erspielte, ließ sich in einer bis dahin im Großen und Ganzen fairen Partie, die allerdings immer härter wurde, mit einer fiesen Beinklammeraktion des Gegners zu einer Beschimpfung provozieren, die der Schiedsrichter

umgehend mit einer roten Karte



ahndete.

Gerade noch in vollem Ansturm auf das Gegnertor ist eine der Spitzen plötzlich kaltgestellt – die Falken erkennen den Ernst der Lage und legen eine Schuppe drauf, um den Verlust in Grenzen zu halten.

Im dann folgenden Getümmel zwischen den Toren setzt sich **Held Zwei** Maxi Hübner (8), der wirklich ein gutes Spiel machte, hervorragend durch und macht ein sagenhaftes Tor. Und dann noch ein gutes Kopfballtor, keine zwei Minuten später, aber leider eins auf der falschen Seite. Sofort macht er sich wieder auf den Weg, um zu versuchen, die Scharte wieder auszuweiten.



Lässt sich kein bißchen hängen: Maximilian Hübner (8)

So gingen die Falken mit 2:2 in die Endphase des Spiels, in der alle noch mal richtig aufdrehten.



Eingewechselt für Lucas Mier: Tim Lucas Kant (13)

Oder abdrehen, das ließ sich nicht wirklich erkennen. Es ging hektisch hin und her. Die Falken suchten den Abschluss und kamen tatsächlich noch einige Male vor das gegnerische Tor, aber inzwischen war die Hektik ausgebrochen und das Spiel zerfaserte mehr und mehr. Auch die Großwudicker stürmten heftig heran und herum, hielten die Abwehr und die unterstützenden Mannschafts-



Gefordert: Lars Achterberg (20), Christoph Hackert (2), Sebastian Schläger (15)

teile in Bewegung und stocherten irgendwie das 3:2 rein. Zum Heulen. Drama halt.

Nächste Spiele:



Kreisliga Ü 38 C:

10:1 Heimsieg der Ü 40 - „Gut fürs Torverhältnis...“

So trocken kommentiert wird der 10:1-Sieg der Ü 40-Falken über den TSV Perwenitz, der die Ü 40 auf den zweiten Tabellenplatz in der Kreisliga Ü 38 C brachte. Punktgleich mit dem SV Grün-Weiss Brieselang, der nur 17 Tore Differenz aufweisen kann, erzielten die Altfalken ein Torverhältnis von 35 : 8 und damit eine Differenz von stattlichen 27 Toren.

In diesem Spiel haben die Altfalken jede sich bietende Torchance genutzt und die Treffer fielen quasi im Minutentakt.



Top-Scorer Christian Schulz beschränkte sich diesmal auf die Rolle des Vorbereiters und ließ die Kollegen ran. Allein Trainer Jan Katzwedel machte fünf Tore, Steffen Radke



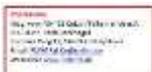
Trainer und Torjäger Jan Katzwedel

und Daniel Kretschmer trafen jeweils doppelt und Kapitän Mirko Alisch erzielte einen Treffer in der 29. Minute. Quasi als kleiner Hoffnungsschimmer für den Gegner fiel im Gegenzug in der dreißigsten Minute der Ehrentreffer für Perwenitz durch Jörg Scheibner zum 4:1 Halbzeitstand.

F-Jugend Turniere:

Funino – Fussballkids mit Spass am Spiel

Zum ersten Mal nahmen die Küken der F-Jugend am Hallenturnier im Rahmen des Funino-Programms teil. Ausgerichtet von Eintracht Falkensee, starteten am 18.11.2018 168 Spielerinnen und Spieler in drei Durchgängen. Einen Bericht findet man auf der Facebookseite von Funino Berlin-Brandenburg, auf der Seite <http://www.funino-berlin-brandenburg.de> finden Interessierte weitere Informationen. Bericht folgt.



In der zweiten Halbzeit wuchs sich die veritable Klatsche, die sich die Perwenitzer abholen mussten, in eine spektakuläre Niederlage aus, die Jan Katzwedel in der 40. Minute einleitete. Schlag auf Schlag trafen die Falken, Steffen Radke in der 45. zwischen den Toren seines Trainers, der in der 53. Minute den Endstand markierte, und dem Doppelpack von Daniel Kretschmer in der 50. und 52. Minute.



Spielabsage gegen Dallgow 47!

Bleibt zu hoffen, dass die Altfalken durch die Absage des für Samstag geplanten Spiels gegen Dallgow 47 nicht aus dem Schwung kommen und kraftvoll in die Rückrunde starten!

Aus dem Verein:

Die Winterkollektion ist da!



Zur kalten Jahreszeit empfiehlt sich der neue Fanschal nebst Mütze. Wem

dann immer noch kalt ist, holt sich auf dem Ketziner Weihnachtsmarkt **(noch Helfer/innen gesucht!)** einen Glühwein in den Falke-Tassen:



[Weihnachtsmarkt in Ketzin](#)

01. Dezember 2018, von 14:00 bis 19:00 Uhr auf dem Gelände der Freilicht-

